

Produkt-Kurzbeschreibung für Fachkreise

SAMe

S-Adenosyl-Methionin

Monopräparat mit 200 mg S-Adenosyl-Methionin (SAM) zum therapeutischen Einsatz

Inhalt 30 Kapseln (Art.Nr. 034592649030)

■ Produkterläuterung

Physiologische Grundlagen:

S-Adenosyl- Methionin (SAM) entsteht im Organismus aus der Aminosäure Methionin und stellt den wichtigsten Lieferanten für Methylgruppen im Stoffwechsel dar. Außerdem ist SAM eine wesentliche Schwefelquelle. In diesen Funktionen ist SAM an der Biosynthese von Glycosaminglycanen und damit an der Knorpelbildung beteiligt, wird für die Neurotransmittersynthese benötigt und stellt eine wesentliche Komponente für die Ausscheidung und Entgiftung von Xenobiotika und endogen gebildeten ausscheidungspflichtigen Verbindungen dar.

■ Anwendungsgebiete:

Mehrere klinische Studien sowie erste Pilotstudien belegen den Einsatz von SAM bei einer Reihe von Erkrankungen in einer täglichen Dosierung von 400 – 1600 mg.

Psychische Störungen und Depressionen

Erniedrigte SAM-Spiegel im Gehirngewebe werden mit psychischen Störungen und Depressionen in Verbindung gebracht. Eine Substitution erhöht die Serotonin-, Dopamin- und Phosphatidylserinspiegel und kann zu einer signifikanten Verbesserung der Symptome führen. Dabei hat SAM eine vergleichbare stimmungsaufhellende und antidepressive Wirkung wie trizyklische Antidepressiva.ⁱ

Auch bei Parkinson-Erkrankungen konnte eine Supplementierung mit SAM zu einer signifikanten Verbesserung der depressiven Symptomatik führen.ⁱⁱ

Hinweis: Bei Menschen mit [bipolaren Störungen](#) besteht nach oraler Einnahme von SAM die Gefahr der Ausbildung [manischer Symptome](#), wie dies auch bei anderen [Antidepressiva](#) möglich ist. Klinische Studien haben ebenfalls gezeigt, dass orale oder injizierte Gaben der Verbindung auch bei Patienten ohne vorher diagnostizierte Bipolare Störungen manische Symptome hervorrufen können.ⁱⁱⁱ

Neurodegenerative Erkrankungen

Neuere Studien zeigen, dass ein erniedrigter SAM-Status eine ernährungsphysiologische Komponente für die Entstehung von Alzheimer Erkrankungen darstellen kann. Eine Supplementierung mit SAM als Therapiebegleitende Maßnahme wird deshalb von einigen Wissenschaftlern empfohlen.^{iv}

Osteoarthritis

Als wichtige Schwefelquelle und damit Bestandteil der Glykosaminoglycanen zeigt eine zusätzliche Zufuhr von SAM zahlreiche positive Effekte bei Osteoarthritis und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Dabei scheint SAM ebenso wirkungsvoll zu sein als verschiedene analgetische und antiphlogistische Medikamente.^v

Zellentgiftung

SAM dient als Lieferant von Sulfatgruppen, die für die Ausscheidung von körpereigenen Abbauprodukten (z.B. von Hormonen) und von Medikamenten benötigt werden. Insbesondere bei Lebererkrankungen unterstützt SAM die Entgiftungsprozesse auf Zellebene.^{vi}

■ Anwendungsempfehlung:

2 – 8 Kapseln täglich mit viel Flüssigkeit über den Tag verteilt aufnehmen.

■ Inhaltsstoffe

S-Adenosylmethionin (SAM)	200 mg
Gelatine (Kapselhülle)	
Füllstoff: Cellulosepulver	

ⁱ [Delle Chiaie R](#), [Pancheri P](#), [Scapicchio P](#): Efficacy and tolerability of oral and intramuscular S-adenosyl-L-methionine 1,4-butanedisulfonate (SAME) in the treatment of major depression: comparison with imipramine in 2 multicenter studies. [Am J Clin Nutr](#). 2002 Nov;76(5):1172S-6S

ⁱⁱ [Di Rocco A](#), [Rogers JD](#), [Brown R](#), [Werner P](#), [Bottiglieri T](#).
S-Adenosyl-Methionine improves depression in patients with Parkinson's disease in an open-label clinical trial. [Mov Disord](#). 2000 Nov;15(6):1225-9

ⁱⁱⁱ [Abdolmaleky HM](#), [Smith CL](#), [Faraone SV](#), [Shafa R](#), [Stone W](#), [Glatt SJ](#), [Tsuang MT](#).: Methylomics in psychiatry: Modulation of gene-environment interactions may be through DNA methylation. [Am J Med Genet B Neuropsychiatr Genet](#). 2004 May 15;127(1):51-9

^{iv} [Tchantchou F](#), [Graves M](#), [Ortiz D](#), [Chan A](#), [Rogers E](#), [Shea TB](#): S-adenosyl methionine: A connection between nutritional and genetic risk factors for neurodegeneration in Alzheimer's disease. [J Nutr Health Aging](#). 2006 Nov-Dec;10(6):541-4.

^v [Najm WI](#), [Reinsch S](#), [Hoehler F](#), [Tobis JS](#), [Harvey PW](#): S-adenosyl methionine (SAME) versus celecoxib for the treatment of osteoarthritis symptoms: a double-blind cross-over trial. [BMC Musculoskelet Disord](#). 2004 Feb 26;5:6

^{vi} [Lu SC](#), [Mato JM](#).: Role of methionine adenosyltransferase and S-adenosylmethionine in alcohol-associated liver cancer. [Alcohol](#). 2005 Apr;35(3):227-34